

Friedberger Stadtbote

Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelschart, Ottmaring, Paar, Rederzhäusen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshäusen, Wulfertshäusen

24. Juni 2020
35. Jahrgang
Nummer 433



Foto: Clarissa Beck

Sieben Skulpturen von vier Künstlern zeigt die Freiluft-Skulpturenausstellung rund um das Wittelsbacher Schloss. Zu den eigens für die Landesausstellung geschaffenen Kunstwerke zählt auch die »Nixe«, wie einige Friedberger die Skulptur inzwischen getauft haben. Künstler der Plastik, deren Titel eigentlich »Küssen verboten« lautet, ist Wolfgang Auer, der auch die »Große StierFrau« auf dem Parkplatz an der B300 schuf.

Sie schwebt lebensgroß und märchenhaft über dem Weiher, trotz stolzer 90 Kilogramm Bronze-Gewicht, und spiegelt sich tänzelnd im Baumgrün des Wassers. Nur auf einem Arm hält sie die Balance: Die Skulptur »Küssen verboten« des Friedberger Bildhauers. Wer schon mit der mit einer Goldkugel spielenden Dame Freundschaft geschlossen hat, für den wird interessant zu erfahren sein, dass die Skulptur bisher noch gar nicht vollständig war: Es fehlte nämlich noch eine Bronzetafel. Und die trägt zum Verständnis des Titels »Küssen verboten« der Plastik bei. Denn sie zeigt einen Froschkönig – der im Märchen bekannterweise zum Prinz geküsst wurde. Das »Verboten« im Titel spielt auf das in Corona-Zeiten geltende Gebot des räumlichen sozialen Distanzhaltens an. Die Idee für die »Nixe« entstand tatsächlich bereits im Januar diesen Jahres – vor Corona. Da hieß sie als Arbeitstitel noch »Die Schwebende«. Mit der Pandemie wandelte sich das Konzept. Die Bronzetafel, die sich entsprechend der Corona-Distanzregelungen in Entfernung zur Friedberger Nixe – am Rand des Weihers – befindet, wird dieser Tage montiert.

Wolfgang Auer schuf auch die »Große StierFrau«, die auf dem Parkplatz an der B300 steht. Oder besser: thront. Die Plastik spielt mit verschiedenen Bezügen wie dem Oxenweg, Europa auf dem Stier (Wittelsbacher als bedeutende europäische Dynastie) sowie dem Genre des Reiterstandbildes. **Weiter auf Seite 5**



www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine

Do. 25.06., 02.07. und 16.07., jeweils 19 Uhr:
Stadtrat in der Max-Kreitmayr-Halle

In der Stadtratssitzung am 02.07 sind wieder Anfragen der Bürgerinnen und Bürger nach § 3b der Geschäftsordnung möglich.

Friedberg früher: Stelen erzählen



(Ausschnitt) – Design: grzabka creative

Wiedererkannt? Das Bild zeigt die Bergstraße um 1860, mit Blick auf den 1868 eingestürzten Kirchturm, das Rathaus und die alte Zieglerbrauerei. Dieses Motiv ist auf einer der **fünf Bild-Stelen** zu sehen, die jetzt in Friedberg vor Augen führen, wie die Stadt früher ausgesehen hat.

Die Eisentafeln stehen an besonderen Orten, für die im Stadtarchiv auch historische Abbildungen vorlagen. Diese werden – zusammen mit einem **historischen Übersichtsplan** – auf den Schautafeln abgebildet.



sska.de · blog.sska.de

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.

♥ Gemeinsam da durch.

 Stadtparkasse Augsburg



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

am 10. Juni hat die Bayerische Landesausstellung 2020 ihre Pforten geöffnet für die interessierte Öffentlichkeit. Am Tag zuvor war Staatsminister Bernd Sibler in Friedberg und anschließend in Aichach mit der »stillen Eröffnung« für die Medienvertreterinnen und -vertreter.

Die Resonanz in den Medien auf die erste große Ausstellungseröffnung in Europa nach der Pandemie war hervorragend! Das Wittelsbacher Land mit seinen beiden Städten Friedberg und Aichach hat sich gut vorbereitet und dann auch gut präsentiert. Mittlerweile darf man bei den flanierenden Passanten in unserer Innenstadt spekulieren, ob es hiesige sind, die man (noch) nicht kennt, oder eben Gäste von außen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass unsere Gäste nicht nur von der Ausstellung begeistert sind, sondern sie auch die Stadt Friedberg mit ihrer charmanten Altstadt erleben können. Und ein Gastronomie- und Händler-Angebot, das sich sehen lassen kann. Ein Dank geht deswegen an den Aktivring, der gerade frisch gedruckt ein opulentes Gutscheineheft aufgelegt hat, das alle Besucherinnen und Besucher der Landesausstellung erhalten können, ob sie aus Friedberg oder von weiter her kommen. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Mein Dank gilt dem Haus der Bayerischen Geschichte für die Realisierung, dem verstorbenen Altlandrat Theo Körner für die Initialzündung, dem Landrat Klaus Metzger und dem Landratsamtsteam um Wolfgang Müller für die vielfältige Vorarbeit und Koordination, der Stadt Aichach und Bürgermeister Klaus Habermann für die angenehme Partnerschaft, den vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich eingebracht haben, und meinen zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um die beiden Koordinatorinnen Petra Volles und Corinna Klövekorn, die rund um das Schloss und für die Landesausstellung eingebunden waren und eine großartige Arbeit geleistet haben und immer noch leisten. Und nicht zuletzt gilt der Dank dem Stadtrat für die Bereitstellung der benötigten Finanzmittel. Das halbe Jahrzehnt der Vorbereitung, beginnend mit dem Umplanen des Schlossumbaus 2015 für die nötige Infrastruktur eines Ausstellungsbetriebs, hat sich gelohnt.

Meine Bitte: Lassen Sie sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen, das Schloss so kurz nach der Eröffnung wieder ganz anders zu erleben mit einer herausragend inszenierten Landesausstellung zur Gründung bayerischer Städte wie unserem Friedberg durch die Wittelsbacher.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen Ihr Roland Eichmann

Sonniges Gedenken – Geschenk an die Heimatstadt

Ihrer Bestimmung übergeben wurde nun die **Sonnenuhr**, die der verstorbene Stadtrat **Thomas Treffler** für seine Heimatstadt Friedberg anfertigen ließ. Bei der Einweihung waren neben Bürgermeister Roland Eichmann und den Bildhauern Franz und Martin Seidl (r. im Bild) auch (v.l.) Johanna Lilly, Birgit Schlatterer und Thomas Treffler jun. anwesend.

Die Handwerkerkunstarbeit wurde im vergangenen Jahr während der **Friedberger Zeit** geschaffen. Die hohe, Ziffernblatt-gekrönte Stele steht nun vor dem **Wittelsbacher Schloss**, um dort die Sonne über Friedberg den Einwohnern der Stadt die Zeit anzeigen zu lassen.



Foto: Frank Büschel

Ministerium stellt Ferienbetreuung in Aussicht – bis 26. Juni anmelden



Nachdem das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die außerschulische Ferienbetreuung in den Sommerferien wieder in Aussicht gestellt hat, plant die Stadt Friedberg, diese **in den ersten vier Wochen der Sommerferien – vom 27. Juli bis zum 21. August** – von 8 bis 17 Uhr **in den Räumen der verlängerten Ganztagsbetreuung in Friedberg-Süd** anzubieten.

Über die Ausgestaltung des Angebots und das Hygienekonzept, das sich an das der Grundschulen anlehnen wird, kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden. So ist zum Beispiel das Thema Essensausgabe oder Selbstmitnahme zu prüfen.

Für die Stadt ist es nun wichtig, den Bedarf der Schülereltern zu eruieren. Interessierte Eltern erhalten die **Anmeldeformulare** und den **Fragebogen** bei den **Ganztagsbetreuungen der Friedberger Grundschulen**, im **Bürgerbüro** oder im **Internet** unter **»www.friedberg.de** (Stichwortsuche »Ferienbetreuung«).

Die Stadt bittet darum, den ausgefüllten Fragebogen **bis spätestens 26. Juni** bei einer der Ganztagsbetreuungen abzugeben oder zu senden an: Stadt Friedberg, Gertrud Schnur, Marienplatz 5, 86316 Friedberg. Rückfragen unter Telefon 650 73 653 oder **»gertrud.schnur@friedberg.de**.

Sobald der Stadt Friedberg nähere Erkenntnisse darüber vorliegen, ob und unter welchen Bedingungen die Ferienbetreuung stattfinden kann, erhalten die Eltern der angemeldeten Kinder darüber eine Mitteilung.

JuZe wieder geöffnet – Verhaltens- und Hygieneregeln

Die städtische Jugendpflegerin **Sarina Rohr** freut sich: **Seit Freitag, 12. Juni**, hat das **Friedberger JuZe** wieder geöffnet. Mit neuen Verhaltens- und Hygieneregeln können sich zunächst höchstens sechs Jugendliche gleichzeitig im Haus an der Aichacher Straße aufhalten. Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske ist dabei verpflichtend.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 14 bis 20 Uhr und Freitag, 13 bis 20 Uhr.

Stadtarchiv wieder für Besucher da

Das **Stadtarchiv Friedberg** im Business Park hat für die Öffentlichkeit nach den Corona-bedingten Einschränkungen seit Montag, 15. Juni, wieder geöffnet. Archivar **Matthias Lutz** bittet um Terminvereinbarungen unter Telefon 0821 – 6002-665 bzw. -666 oder per Mail an: **»archiv@friedberg.de**

Kinonächte des Bürgerkulturvereins entfallen

Die Corona-Pandemie sorgt dafür, dass ein Friedberger Jahreshighlight ausfallen muss: Der Bürgerkulturverein muss bekanntgeben, dass die alljährlich Ende Juli stattfindenden Kinonächte auf dem Marienplatz heuer nicht stattfinden können.

Notdienste

Notruf	..... 112
Gasstörung	..... 0821-324-5500
Giftnotruf	..... 089-19240
Kanalstörung	..... 08205-6718
Krankenhaus	..... 0821-6004-0
Pflegenotruf	..... 0821-19215
Polizeiinspektion	..... 0821-323-1710
Sozialstation	..... 0821-267650
Stromstörung	..... 0800-5396380
Taxi	..... 08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	..... 0821-603160
BRK-Infotelefon	..... 0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002-520 -664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzing (Derchinger Straße)
Samstag: 8–12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag–Donnerstag:
8–12, 13–16 Uhr
Freitag: 8–12, 13–18 Uhr
Samstag: 8–14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
24. Juni 2020, 35. Jg. / Nr. 433

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
»www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
»frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
»roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
»redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
Redaktionelle Mitarbeit: Martin Schmidt
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:

Mittwoch, 8. Juli

Redaktionsschluss:

Montag, 29. Juni

Aus dem Rathaus

Auf dieser Seite finden die Mitglieder des Friedberger Stadtrats Platz, sich in Form von »Fraktionskolumnen« den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen. Für die Inhalte der Beiträge sind allein die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Kinderbetreuung im Stadtgebiet

Beim ersten wichtigen Sachthema im neu gewählten Stadtrat ging es um die Betreuung unserer Kinder. Ein Thema, das uns als CSU-Fraktion schon immer eine Herzensangelegenheit war. Bereits im letzten Jahr hatte sich der Stadtrat mit diesem Thema intensiv beschäftigt und Dank sehr guter Vorbereitung der Verwaltung einen mehrstufigen Plan erarbeitet um den steigenden Bedarf sowohl von Kindergarten- als auch von Kinderkrippenplätzen zu decken. Doch dieser hat sich in diesem Jahr bereits wieder überholt, weil der Bedarf nochmals erheblich gestiegen ist.

Aktuell fehlen für das kommende Kindergartenjahr 2020/2021 126 Plätze, davon 92 Krippenplätze und 34 Kindergartenplätze – und das obwohl für das aktuelle Kindergartenjahr unter

der Trägerschaft des Kinderheimvereins bereits eine dreigruppige Interimsbetreuungseinrichtung an der Pater-Franz-Reinisch-Straße eingerichtet, dort auch eine Tagesmutter untergebracht wurde und die »stille Reserve« in der Einrichtung St. Georg in Stätzing aktiviert und belegt wurde. Der Stadtrat hat daher einstimmig beschlossen:

1. weitere Interimsplätze an der Pater-Franz-Reinisch-Straße einzurichten, wiederum unter der Trägerschaft des Kinderheimvereins
2. zügig den bereits grundsätzlich beschlossenen Neubau an der Bozener Straße, ebenfalls unter der Trägerschaft des Kinderheimvereins, umzusetzen
3. den geplanten Anbau im Kindergarten Maria-Alber in Fried-

berg-West nochmal bezüglich der Kosten umzuplanen und möglichst zeitnah (für das Jahr 2021/2022) umzusetzen.

Dennoch müssen wir aus unserer Sicht bereits jetzt weitere Planungen und Überlegungen vorantreiben und angehen. Wo können weitere Einrichtungen entstehen und wie schaffen wir die Voraussetzungen dafür?

Für uns steht fest: die Kinderbetreuung ist eines unserer wichtigsten Themen. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen! In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an all unsere Träger, die diese Einrichtungen betreiben! Sie leisten hier wirklich hervorragende Arbeit und sind dabei ein verlässlicher Partner!

Simone Losinger, stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Bilanz der ersten vier Wochen

Die wichtigsten Erkenntnisse der SPD-Stadtratsfraktion aus den ersten vier Wochen: Auch wenn uns das Thema »Corona« gerade vor große Herausforderungen stellt und stellen wird, konnte der neue Stadtrat über alle Fraktionen hinweg, und einer guten Abstimmung mit der Verwaltung und dem Bürgermeister – meist fern von politischem Taktieren – wichtige Beschlüsse zum Wohl unserer Stadt treffen.

Was sind für uns die wichtigsten Entscheidungen, die für die Stadt in den letzten Sitzungen getroffen wurden: Der Ausbau der nördlichen Bahnhofstraße, der nun endlich umgesetzt wird, dass die durch »Corona« bedingte Haushaltssperre nicht den gesamten Haushalt nach einer »Rasenmäher Methode« umfasst, sondern mittels differenzierter und geeigneter Beschränkungen die Handlungsfähigkeit der Stadt sichert. Dass die dringend benötigte Kinderbetreuung, mit einem festen Finanzrahmen, nun zügig ausgebaut und

erweitert wird. Dass die Erweiterung der Grundschule Süd, sowie die Fertigstellung der Wohnungen in der Afra Straße auf den Weg gebracht wurden.

Was hat uns eher überrascht:

Die schnelle Entscheidung der Mehrheit im Stadtrat für mehr als 10 Beiräte, ohne im Vorfeld Klarheit zu schaffen, welches Ziel und welche Aufgabenstellung es für den jeweiligen Beirat umzusetzen gilt, haben wir nicht mitgetragen. Wir sind für umfassende Bürgerbeteiligung. Was wir nicht wollen, sind Heißluftballons ohne klares Ziel und ohne Wissen, wer bis zuletzt an Bord bleibt. Wir wollen keinen Ballon mit Erwartungen, der sich dann im Nirgendwo verliert. So war es leider manchmal in der Vergangenheit mit der Arbeit der Beiräte. Viel Aufwand für die Verwaltung – keine oder teilweise unwesentliche Ergebnisse.

Dass der Vorschlag der SPD-Stadtratsfraktion, einen Verwaltungspfleger einzusetzen, keine Mehrheit erzielen konnte,

war enttäuschend. Gerade in der Zukunft ist u.a. wegen des Themas »Corona« eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung von größter Bedeutung. Der Bereich »Verwaltung«, größter Haushaltsposten, bleibt leider ohne Ansprechpartner im Stadtrat.

Für welche Themen setzt sich die SPD-Stadtratsfraktion künftig ein:

Günstigen und bezahlbaren Wohnraum für Friedbergerinnen und Friedberger schaffen; die Altstadtentwicklung mit der Verkehrsberuhigung in der Ludwigstraße, Förderung des Einzelhandels und der Aufenthaltsqualität. Die Ortsteilentwicklung, die Anbindung von Friedberg-West und zunächst die digitale Sitzungseinladung um pro Sitzung ca. 5.000 Blätter Papier zu sparen.

Ulrike Sasse-Feile, Fraktionsvorsitzende



Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe

Gestärkt sind wir Grüne in den neuen Stadtrat eingezogen, wir haben nicht nur zwei Sitze dazugewonnen, sondern auch Fachkompetenz, die wir in die Stadtratsarbeit einbringen werden. Für die nächsten sechs Jahre haben wir uns viel vorgenommen.

Als unsere Kernaufgabe sehen wir die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen. Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe bedeutet für uns, alle Projekte, das gesamte Handeln, immer wieder auf die Auswirkungen in sozi-

aler und ökologischer Hinsicht zu überprüfen. Das beginnt beim Einkauf von fairen und plastikfreien Produkten für die Stadtverwaltung, über ausreichend Kinderbetreuungsplätze mit biologisch regionalem Essensangebot, Schaffung alternativer Mobilitätsangebote, ökologisch-sozial gestalteten Bebauungsplänen ... Die Bandbreite der Stadtratsarbeit ist enorm, dadurch birgt sie auch viele Chancen, unsere Stadt nachhaltiger zu gestalten.

Wir wollen unsere Arbeit mit neuer Kraft fortsetzen, denn nie war klarer, dass »Global denken – lokal handeln« der einzige Weg ist, um unseren Kindern ein lebenswerte Welt

zu hinterlassen. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie vernetzt die Welt ist, wie kleine Ereignisse sich zu globalen Krisen auswachsen können, aber das funktioniert auch umgekehrt.

Kleine Veränderungen können auch positive globale Auswirkungen haben und daher müssen wir beginnen, nachhaltig zu planen und zu handeln, vor Ort, zusammen mit den Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt.

Claudia Eser-Schuberth, Fraktionsvorsitzende



Parteifreie Bürger und ÖDP gemeinsam

Grüß Gott liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

plötzlich ist sehr vieles anders. Auch im Stadtrat ist einiges neu. Rund die Hälfte im Rat sind neue Gesichter, neue Ideen und neue Erfahrungen. Das ist gut. Die Wählerinnen und Wähler haben entschieden, die Mitglieder unserer Fraktion wieder unverändert ins Rennen zu schicken, auch gut.

Wir werden unsere Erfahrungen einbringen und mit allen Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen zusammenarbeiten, zum Wohle unserer gemeinsamen Stadt. Ein kleinerer Teil hat uns dann bei der Konstituierung des neuen Rates verlassen und wendet sich in Zukunft einer großen Gruppe zu.

Somit bilden die Räte der Parteifreien Bürger und der ÖDP wieder eine gemeinsame Fraktion für die Jahre 2020 bis 2026.

Völlig ungewohnt ist auch der neue Ort für die Stadtratssitzungen, die große Max-Kreitmayr-Halle. Dort sitzen die Räte wie einst in der Schule in der Reihe. Die Pandemie zwingt uns, Abstände ein zu halten. Es fehlt der persönliche, soziale Kontakt, die Interaktion und jegliche nonverbale Kommunikation. Nach den Sitzungen gehen wir vorschriftsmäßig sofort nach Hause.

Die Fraktion von Parteifreie Bürger und ÖDP tagt zur Vorbereitung online per Videokonferenz. Die Stadt kann noch nicht für alle geeignete große Versammlungsräume anbieten. So sind wir auf die neuzeitliche Kommunikation angewiesen. Dies gilt auch für die Kontakte zu unseren Mitgliedern und

zu den Bürgerinnen und Bürgern, die wir alle wie gewohnt in unsere Entscheidungen mit einbinden wollen.

Viele Entscheidungen werden zu treffen sein für die Zukunft von Friedberg. Es muss weiter voran gehen, viele Dinge sind noch abzuarbeiten und wir haben auch neue Ideen. Natürlich müssen die Probleme, die uns die Krise schon beschert hat und die noch kommen, gelöst werden. Wir müssen aufeinander zugehen und mental zusammen rücken. Packen wir's an. Auf eine gemeinsame Zukunft, bleiben Sie gesund.

Fraktionsvorsitzender Wolfgang Rockelmann, Dr. Siegbert Mersdorf, Elisabeth Micheler-Jones (Parteifreie Bürger) und Hubert Nießner (ÖDP)



Danke!

Ein Vierteljahr ist bereits seit der Kommunalwahl im März 2020 vergangen und wir haben auch schon unsere ersten Stadtratssitzungen unter widrigen Umständen hinter uns gebracht.

Der neue Stadtrat besteht zu fast der Hälfte aus neu gewählten Kolleginnen und Kollegen. Nach den Grünen, die sogar zwei zusätzliche Sitze erhielten, sind wir, die Freie Wähler Frak-

tion im Stadtrat zu Friedberg, die zweiten Gewinner dieser Kommunalwahl. Dies veranlasst uns heute in unserem Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg ein herzliches Danke zu sagen. Danke an alle die, die uns während und in der Kommunalwahl mit Rat und Tat unterstützt haben.

Einzig durch das Engagement unserer Mitbürger konnten wir einen Neuzugang verzeichnen. Alexander Strobel begrüßen wir herzlich in den Reihen des Friedberger Stadtrates. Ein ganz besonderer DANK gilt selbstverständlich all denjenigen,

die ihre persönliche Unterstützung öffentlich auf unserer Wahlliste bekundet haben!

Wir hoffen bis zur nächsten Wahl in Ihrem Sinne kluge und langfristig wohlwollende Entscheidungen für alle Friedberger zu treffen!

Dankeschön sagen:
Fraktionsvorsitzender Johannes Hatzold,
Jakob Eichele und Alexander Strobel



Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 5 für das Gewerbegebiet Derching-West nördlich der Anschlussstelle an die Bundesautobahn A 8 im Stadtteil Derching, 3. (vereinfachte) Änderung

– Satzungsbeschluss –

In seiner Sitzung am 04.06.2020 hat der Stadtrat die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan Nr. 5 für das Gewerbegebiet Derching-West nördlich der Anschlussstelle an die Bundesautobahn A 8 im Stadtteil Derching, bestehend aus der Planzeichnung, dem Satzungstext und der Begründung, jeweils in der Fassung vom 28.05.2020, sowie der schalltechnischen Untersuchung vom 18.12.2019 als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.



Mit dieser Bekanntmachung tritt die Änderung des Bebauungsplans in Kraft. Der Geltungsbereich der Satzung wird aus folgendem Kartenausschnitt (maßstablos) ersichtlich.

Jedermann kann den Bebauungsplan – bestehend aus Planzeichnung, Satzungstext und Begründung im Baureferat der Stadt Friedberg, Verwaltungsgebäude Marienplatz 5, Zimmer 3.05, während der Dienststunden (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr) einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Zudem wird die in Kraft getretene Satzung mit Begründung im Internet eingestellt und einsehbar sein.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges und
 4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

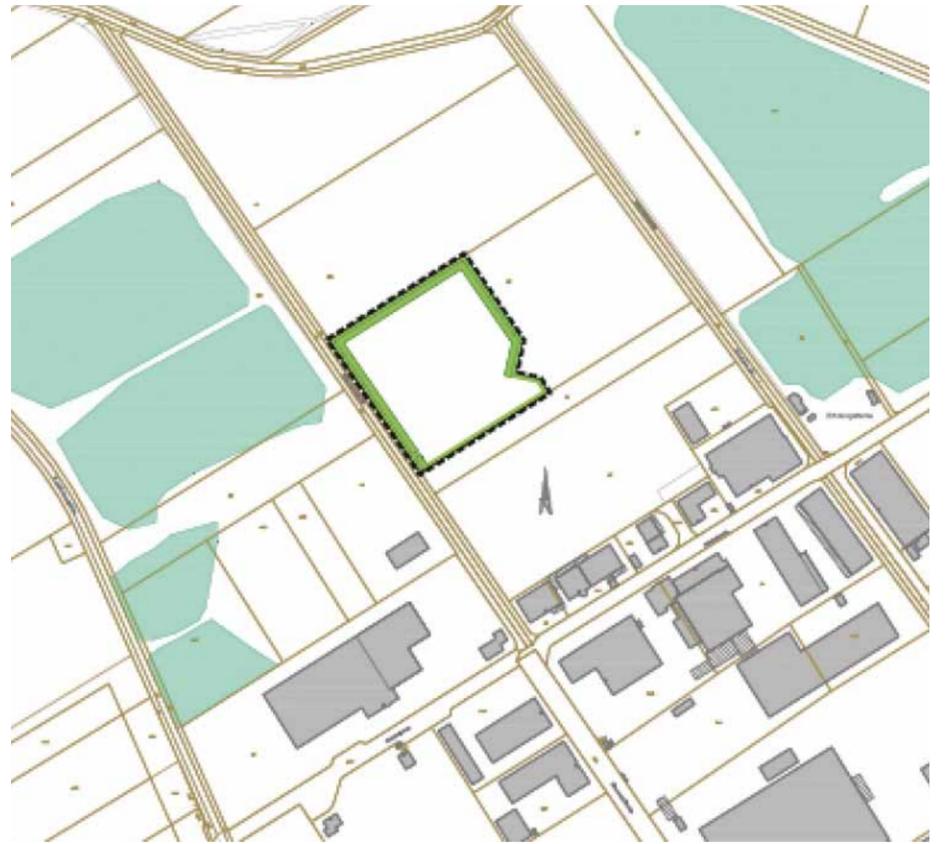
Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Friedberg, 15.06.2020, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 12 für das Gebiet nördlich des Gewerbegebietes an den Industriestraßen (Sondergebiet »Photovoltaikfreiflächenanlage«)

40. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Friedberg – Einstellung der Bauleitplanverfahren –



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 04.06.2020 die Einstellung der Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan Nr. 12 für das Gebiet nördlich des Gewerbegebietes an den Industriestraßen in der Gemarkung Derching (Sondergebiet »Photovoltaikfreiflächenanlage«) sowie zur 40. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Friedberg für den Bereich nördlich des Gewerbegebietes an den Industriestraßen in der Gemarkung Derching (Sonderbaufläche »Photovoltaikfreiflächenanlage«) beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist im beiliegenden Lageplan (unmaßstäblich) stark schwarz umrandet dargestellt und umfasst einen Teilbereich des Flurstücks 460 der Gemarkung Derching.

Friedberg, 15.06.2020, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung – Baugenehmigung

Aktenzeichen: F -2018/196

Vorhaben: Nutzungsänderung mit baulichen Änderungen:

Einbau einer Bistrotfläche anstelle Spielothek, sowie Nutzungsänderungen im Untergeschoss

Flur-Nr.: 1796/2, Gem. Friedberg

Die Stadt Friedberg hat am 13. Mai 2020 folgende Baugenehmigung erlassen:

Der Antrag auf Nutzungsänderung mit folgenden baulichen Änderungen: Einbau einer Bistrotfläche anstelle Fläche Spielothek, sowie Nutzungsänderungen im Untergeschoss auf dem Grundstück Flur-Nr. 1796/2 der Gemarkung Friedberg wird entsprechend den mit dem Genehmigungsvermerk vom 13.5.2020 versehenen Bauvorlagen unter nachstehenden Nebenbestimmungen unbeschadet privater Rechte Dritter erteilt.

Hinweis: Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn konnte die Zustellung des Baugenehmigungsbescheides durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Zustellung gilt mit dem Tage dieser Bekanntmachung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO als bewirkt, mit Ablauf einer Frist von einem Monat nach dieser Bekanntmachung sind alle öffentlich-rechtlichen Einwendungen gegen das Vorhaben ausgeschlossen. Die Planunterlagen können im Baureferat, Marienplatz 7, 86316 Friedberg, eingesehen werden. Während dieser Zeit können dort auch öffentlich-rechtliche Einwendungen gegen das Vorhaben geltend gemacht werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayer. Verwaltungsgericht in Augsburg, Postfachanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg schriftlich

oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Friedberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung: Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Baurechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen. Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig. Nähere Informationen zur elektronischen Klageerhebung sind der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmen. Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten.

Friedberg, 13. Mai 2020, Latkowski, Verwaltungsoberinspektorin

Bekanntmachung – Baugenehmigung

Aktenzeichen: V -2017/008 – Vorbescheid

Vorhaben: Errichtung von 6 Doppelhaushälften mit Terrassen und Stellplätzen/ Carports; Umbau einer Werkstatt und eines Büros in ein Wohngebäude und Anbau eines Wohngebäudes, sowie eines Balkons und einer Garage an den Bestand

Hier: Teil 1 – Errichtung der südlichen 4 Doppelhaushälften nebst ihrer Stellplätze/ Carports, sowie Umbau einer Werkstatt und eines Büros in ein Wohngebäude und Anbau eines Wohngebäudes, sowie eines Balkons und einer Garage an den Bestand

Baugrundstück: Flur-Nr.: 114/2, 115, Gem. Stätzling;
Haberskircher Straße 31, Stätzling

Der Vorbescheid wurde am 4.6.2020 unter Auflage erteilt.

Hinweis: Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Nachbarn konnte die Zustellung des Baugenehmigungsbescheides durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Zustellung gilt mit dem Tage dieser Bekanntmachung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und Satz 6 BayBO als bewirkt, mit Ablauf einer Frist von einem Monat nach dieser Bekanntmachung sind alle öffentlich-rechtlichen Einwendungen gegen das Vorhaben ausgeschlossen. Die Planunterlagen können im Baureferat, Marienplatz 7, 86316 Friedberg während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden. Während dieser Zeit können dort auch öffentlich-rechtliche Einwendungen gegen das Vorhaben geltend gemacht werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayer. Verwaltungsgericht in Augsburg, Postfachanschrift: Postfach 112343, 86048 Augsburg, Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Friedberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung: Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Baurechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig. Nähere Informationen zur elektronischen Klageerhebung sind der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmen.

Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Friedberg, 4.6.2020, Sedlmair, Oberrechtsrätin



Fortsetzung von Seite 1. Die Reiterin des Stiers soll auf Christine von Lothringen anspielen, die von dem Augsburger Maler Hans Holbein d.J. in England porträtiert wurde. Sie verhalf Friedberg zur Blütezeit zwischen 1568 bis 1575.

Besonders ist freilich das Material, aus dem die »Große Stierfrau« geschaffen ist: ein moderner Schaum-Dämmstoff, ähnlich dem Werkstoff Polyesterol. Was zunächst also wuchtig monumental wirkt, ist in Wirklichkeit von leichtem Gewicht. Dasselbe möchten die blauen Streifen und die goldenen Farbstellen auf der Skulptur bewirken: Sie knüpfen an Assoziationen an das typische Blau-Weiß und Gold des Porzellans der Friedberger Fayencen an. Also ein sehr zerbrechliches Material, das der durch den Stier symbolisierten Stärke eine Fragilität gibt. Der Dämmstoff, aus dem die »Stierfrau« geschaffen ist, ist laut Wolfgang Auer aber kein Endmaterial. Die »Stierfrau« ist eine so genannte Figurine, ein für sich selbst stehender Entwurf. Bei entsprechenden finanziellen Mitteln könnte sie zum Beispiel mit Marmor überzogen werden und so eine weitere, neue Ausstrahlung erhalten, erklärt Auer. Dass die »Stierfrau« auch polarisiert, sieht er deswegen gefasst. »Dann ist Kunst Zündstoff, und Zündstoff ist in der Kunst immer gut.«

Wolfgang Auer lebt seit über 30 Jahren in Friedberg. Er lobt sie als Kulturstadt und liebt ihre schöne landschaftliche Lage. Die ersten Entwürfe für »Küssen verboten« und die »Große Stierfrau« hat er in seinem Skizzenbuch gemacht, wo die meisten Ideen zeichnerisch entstehen. Und sein geliebtes Friedberg wird den Künstler, der ursprünglich aus der Nähe von Pocking (Niederbayern) kommt, nicht mehr loslassen: »Hier gehe ich nicht mehr fort.«

Sieben Skulpturen von vier Künstlern bilden den Skulpturenweg, der die Landesausstellung als Kunstaktion begleitet. In den nächsten Ausgaben stellt der Friedberger Stadtbote die weiteren Künstler Tobias Freude, Petrus und Josef Lang samt ihren Skulpturen vor.

Wie Friedberg zur Stadt wurde

Das Führungsangebot der Touristinfo läuft wieder an

Die Touristinformation der Stadt Friedberg kann wieder **Stadtführungen** anbieten. Aufgrund der Corona-Bestimmungen ist jedoch eine **vorherige Anmeldung** unter Tel. 0821-6002-450/-436/-644 oder per Mail an touristinfo@friedberg.de zwingend erforderlich. Anlässlich der Bayerischen Landesausstellung 2020 gibt es eine Reihe von Angeboten, die sich mit der **Gründungsgeschichte der altbayerischen Städte** bis ins Spätmittelalter auseinandersetzen. Das Team der der Touristinfo erklärt, wie Friedberg zur heute sichtbaren Stadt wurde. Geschichte wird mit diesen Führungen direkt vor Ort erlebbar gemacht – und das **kostenfrei!**

Am **Samstag, 4. Juli**, steht der Stadtrundgang unter dem Motto **»Wehrhaftes Friedberg – Stadt gibt Sicherheit«** (Treffpunkt: 14 Uhr, Brücke zum Wittelsbacher Schloss): Es waren unsichere Zeiten – Kriege, Fehden, Räuber, Seuchen, Hungersnöte. Umso größer war die Sehnsucht der Menschen nach Sicherheit, Geborgenheit und Frieden. Eine Sehnsucht, der man bei einem Stadtrundgang durch Friedberg immer wieder begegnet und die die Stadt im Mittelalter zumindest partiell zu stillen suchte.

Weitere Termine in den kommenden Tagen: **»Auf den Spuren der Wittelsbacher«** (27. Juni, Treffpunkt: 14 Uhr, Brücke zum Schloss) **»Wittelsbacher Gründerstadt«** (28. Juni, Treffpunkt: 11 Uhr, Brücke zum Schloss), **»Stadtführung für Familien«** (5. Juli, Treffpunkt: 11 Uhr, Brücke zum Schloss), **»Der Weg des Trinkwassers«** (12. Juli, Treffpunkt: 11 Uhr, Brücke zum Schloss).

Mit Bus und Bahn zu den Wittelsbachern

Der ÖPNV-Beauftragte der Stadt Friedberg, Manfred Schnell, informiert über neue Nahverkehrsangebote zur Landesausstellung

Die Veranstalter der Bayerischen Landesausstellung »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte« rechnen mit regem Zulauf. Deshalb wurde die Anregung aufgegriffen, auf der Paartalbahn zwischen Augsburg und Aichach sowie für den Innerortsverkehr in Friedberg an Wochenenden attraktive Verbindungen mit Bus und Bahn anzubieten.

So werden bis zum 1. November die Züge der Paartalbahn auch samstags sowie an Sonn- und Feiertagen im Halbstundentakt verkehren: ab Augsburg zwischen 8.45a und 19.45 Uhr sowie ab Aichach zwischen 9.43 und 20.43 Uhr. Damit kann schnell zwischen den beiden Städten und auch dem Hauptbahnhof in Augsburg gependelt werden. Zusätzlich fahren die Stadtbusse mit den Linien 200 und 201 zwischen dem P+R-Platz in Friedberg-West und der östlichen Ludwigstraße (»Garage, Ost« und »Stadthalle«) auch sonntags viermal pro Stunde tagsüber, mit den jeweiligen Anschlüssen an Straßenbahn und Zug.

Über die Paartalbahn werden zudem alle Regionalexpresszüge nach und von München angebunden. Letztere verkehren auch an Wochenenden halbstündlich. Dafür hatte sich im Vorfeld Landrat Dr. Klaus Metzger stark gemacht.



Foto: Bayerische Regiobahn

Bitte beachten Sie: Innerhalb Friedbergs sind nach wie vor alle Ziele als Kurzstrecke erreichbar, das heißt es ist nur ein Streifen der Streifenkarte zu entwerfen. Mit allen Tagestickets im AVV und den Regionaltickets der Bahn können auch die Busse und Straßenbahnen benutzt werden. Den Fahrplan für Ihre persönliche Haltestelle erhalten Sie über das Kundencenter des AVV, über die Echtzeit-Anzeigen in der App des AVV oder in der Fahrplanauskunft im Internet: www.avv-augsburg.de

Die Initiative für die Ausweitung des Busverkehrs zur Landesausstellung ging vom Landkreis Aichach-Friedberg aus. Das Busangebot sollte an das temporär verbesserte Angebot auf der Paartalbahn angepasst werden. In Friedberg erfolgt dies über ein Zusatzangebot des AVV. In Aichach wird es einen kostenlosen Shuttlebus geben. Die zusätzlichen Busse in Aichach und Friedberg werden komplett vom Landkreis finanziert. Die zusätzlichen Züge der BRB finanziert die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG). Die Anregung für die zusätzlichen Züge hatte Winfried Karg vom Fahrgastverband Pro Bahn gegeben.

Die Erleichterung war allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Nach der intensiven Vorbereitungszeit und einer Corona-bedingten, sechswöchigen Verschiebung konnte es endlich losgehen. Am 9. Juni eröffnete Bayerns Kunst- und Wissenschaftsminister Bernd Sibler die Bayerische Landesausstellung 2020: »Die Verantwortlichen haben in den vergangenen Wochen mit Herzblut und größtem Einsatz gearbeitet und für die Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke geschaffen. Ich kann alle Interessierten nur dazu einladen, nach Friedberg und Aichach zu kommen, auf den Spuren der Wittelsbacher zu wandeln und dank der Vergangenheit das Wesen heutiger Städte besser zu verstehen.«

Dr. Richard Loibl, als Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte Veranstalter der Schau, nutzte die Gelegenheit für einen Dank: »In der heutigen Zeit nimmt man zu vieles als selbstverständlich. Das alte bayerische Motto »nicht geschimpft ist gelobt genug« gewinnt im Zeitalter der sozialen Medien eine ganz neue Dimension. Deshalb ist es mir wichtig zu sagen, dass es ein hartes Stück Arbeit war, die Landesausstellung unter den erschwerten Bedingungen an den Start zu bringen. Es war auch Nervenarbeit. Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!«

Wie Bayern Städteland wurde

Die Bayerische Landesausstellung 2020 ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Haus der Bayerischen Geschichte, dem Landkreis Aichach-Friedberg und den Städten Aichach und Friedberg. Sie zeigt mit kostbaren Leihgaben und virtuellen Stadtgeschichten, wie Bayern im Mittelalter Städteland wurde.

Das Wittelsbacher Land hat sich seit Monaten für den Empfang der Gäste herausgeputzt. Landrat Dr. Klaus Metzger freut sich auf die

Auf den Spuren der Wittelsbacher

Endlich eröffnet: Bis 8. November ist die Bayerische Landesausstellung »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte« im Wittelsbacher Schloss Friedberg und im FeuerHaus Aichach zu sehen



Festsaal im Wittelsbacher Schloss (Foto: FS eventfoto)

kommende Zeit: »Diese Landesausstellung ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, den historischen, kulturellen und landschaftlichen Reichtum des Wittelsbacher Landes zu präsentieren. Deshalb wollen wir uns in diesen rund fünf Monaten von unserer allerbesten Seite zeigen.«

»Die Landesausstellung gibt uns eine einmalige Möglichkeit, das vollständig sanierte und umgebaute Wittelsbacher Schloss mit dem Thema der Wittelsbacher Stadtgründungen der überregionalen Öffentlichkeit zu präsentieren. Das passt geradezu idealtypisch«, erklärte Friedbergs Bürgermeister Roland Eichmann. Dessen Aichacher Amtskollege Klaus Habermann hofft auf zahlreiche interessierte Besucher im FeuerHaus und im Anschluss im »einzigartigen Exponat historische Altstadt«.

Einlass und Infektionsschutz

Die Veranstalter haben in den letzten Wochen ein Konzept erarbeitet, das den Ausstellungsbesuch so sicher wie möglich machen soll. Es gelten die derzeit üblichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Ein Mund-Nasen-Schutz ist verpflichtend, der Abstand von 1,5 Metern muss eingehalten werden.

In die Ausstellungen im FeuerHaus Aichach und im Wittelsbacher Schloss Friedberg darf nur eine beschränkte Zahl an Gästen gleichzeitig. Besucherinnen und Besucher können vorab online ein Zeitfenster vorreservieren. Das Buchungssystem des Hauses der Bayerischen Geschichte steht unter www.onlineticket.bayern zur Verfügung. Für Rückfragen ist auch die Buchungshotline unter Tel. 0821-45057457 (Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr) erreichbar. Ein begrenztes Kontingent für Spontanbesucher ist vorhanden, eine Vorreservierung wird jedoch dringend empfohlen.

www.hdbg.de/stadt-befreit

Öffnungszeiten: bis 8. November, täglich, 9 bis 18 Uhr

Eintrittspreise – Kombikarte:

Erwachsene: 12 Euro // **Ermäßigt (z. B. Senioren, Studenten, Gruppen ab 15 Personen):** 9 Euro // **Familienkarte:** 24 Euro // **Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren:** 2 Euro // **Schüler im Klassenverband:** 1 Euro

Die Kombikarte berechtigt zum Besuch von fünf Ausstellungsorten:

- Bayerische Landesausstellung im Wittelsbacher Schloss Friedberg
- Bayerische Landesausstellung im FeuerHaus Aichach
- Dauerausstellung des Museums im Wittelsbacher Schloss Friedberg (10 bis 17 Uhr)
- Wittelsbacher Museum im Unteren Tor Aichach
- Stadtmuseum Aichach

Die Kombikarte kann an unterschiedlichen Tagen während der gesamten Laufzeit eingelöst werden. Die beiden Ausstellungen im Wittelsbacher Schloss (Dauerausstellung und Landesausstellung) können nur am selben Tag besucht werden.

HAUSHALTSWAREN
Wir haben tolle Angebote für Sie rund um den Haushalt.

TRAUMKÜCHEN
Individuell planbar für jeden Raum und jede Lebenslage.

HEIMTEXTILIEN
Der Stoff, der schönes Wohnen erst richtig perfekt macht.

SPEISEZIMMER
Wir tischen Ihnen eine riesige Auswahl Wohnideen auf.

ERFINDET EUCH NEU JETZT BEI SEGMÜLLER

WOHNTRENDS
Unzählige Markenmöbel zum Segmüller Tiefpreis.

GARTENMÖBEL
Gartenmöbel und Grills zu sensationellen Preisen.

TRAUMBETTEN
Bei uns finden Sie alles für einen himmlischen Schlaf.

LEUCHTENTRENDS
Wir haben tolle Angebote für Sie rund um Beleuchtung.

Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG
Münchner Straße 35 | 86316 Friedberg
200499 | Promotion Team Friedberg

86316 FRIEDBERG
Augsburger Str. 11-15
Telefon: 0821/6006-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 20.00 Uhr

segmueller.de

SEGMÜLLER
WIR LEBEN EINRICHTEN